

Mittwoch  
**3.**  
Februar

34. Tag des Jahres 2016  
332 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 5

08:04 Uhr 09:22 Uhr  
17:16 Uhr 12:38 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel

08.02. 15.02. 22.02. 02.03.

## Guten Morgen Anleitungen

Die Zeiten, in denen Hilde die Gebrauchsanweisungen ungelesen an die Seite gelegt hat, sind vorbei. Denn die Firmen lassen sich immer mehr einfallen, um für die Kunden auch das Kleingedruckte unterhaltsam zu machen. So gibt es ein Textil-Unternehmen, das nach einer langen Waschanleitung für einen Pullover noch den Satz hinzugefügt hat: »Oder frag deine Mutter, sie weiß, was zu tun ist.«

Wer jetzt meint, die seltsamen Anweisungen würden nur dem amerikanischen Markt vorbehalten sein, der irrt. Hilde hat sich jüngst einen Smoothie im Laden gekauft. Eigentümlich wollte sie nur wissen, was für Zutaten enthalten sind. Ein Blick aufs Kleingedruckte ließ sie dann aber stutzen. »Vor dem Öffnen schütteln, nicht danach«, stand da. Erst musste Hilde schmunzeln, dann kamen die beschämenden Erinnerungen zurück, als sie in der Schule einen Saft trinken wollte. Dass sie die Flasche schon vorher geöffnet hatte, fiel ihr erst auf, als sich das Getränk auf ihre ganze Kleidung ergoss. So unterhaltsam die Anweisungen auch sind, manchmal sind sie notwendig. Lissi Walikus

## Weg-Plan wird optimiert

Verl (lw). Der geplante Verbindungsweg zwischen der Straße Zum Meierhof und dem Regenrückhaltebecken Haupthoff wird so schnell nicht errichtet. Im November hatte der Straßen-, Wege- und Verkehrsausschuss das Anlegen des Weges für 240.000 Euro beschlossen. Wie berichtet, legten einige Anwohner Einspruch ein.

Deshalb soll jetzt geschaut werden, ob es noch Verbesserungsmöglichkeiten gibt, heißt es in der Vorlage, über die die Mitglieder des Straßen-, Wege- und Verkehrs-

# So macht Singen richtig Spaß

Neue Veranstaltungsreihe im Heimathaus – Wolfgang Feuerborn lädt zum Mitmachen ein

■ Von Petra BlöB

Verl (WB). Das ist doch arg gewöhnungsbedürftig für die westfälischen Zungen vom Ölbachstrand. Entsprechend dünn klingt es erst einmal an diesem Abend aus gut 40 Kehlen im Heimathaus: »Däm Schmitz sing Frau eß durchgebrannt – tralla-la-la-la-la.« Gleiches gilt für »Ich trof e Leckerche, die gläuv dat stund op mich«.

Dennoch, unverzagt und frohen Mutes nehmen sich die vorwiegend älteren Besucherinnen und Besucher alles vor, was ihnen Wolfgang Feuerborn anbietet. Und das ist eine ganze Menge. »Singen, was du gerne singen möchtest«, so heißt die neue Veranstaltungsreihe des Verler Heimatvereins, die im laufenden Jahr weiter etabliert werden soll. Unter der Federführung des Musikpädagogen vom Gymnasium Nepomucenum in Rietberg gibt es künftig einmal im Monat thematische Liederabende, mit Bekanntem, Bewährtem, auch mal Neuem, immer aber Stimmungsvollem.

Die alte Weisheit »Drum singe, wenn Gesang gegeben«, sie ist außer Kraft gesetzt in Zeiten, in denen professionelle sogenannte »Rudelsingens« schon große Konzertsäle mit lauter mitmachwütigen Kehlen füllen. Wie eine Veranstaltung im Vorjahr auch in Verler schon bewies, damals platzte das



»Singen, was du gerne singen möchtest« heißt es einmal im Monat auf Einladung des Heimatvereins. Zum Thema Karneval gibt es für die Gäste

Pädagogische Zentrum fast aus den Nähten, so groß war das Interesse am gemeinsamen Tun.

Ganz so voll ist es im Heimathaus an der Sender Straße sicherlich noch nicht, aber das Erdgeschoss bietet nur noch wenigen weiteren Sängerinnen und Sängern Platz. Karneval heißt das Thema, mitten in der jekken Session, die sicher in umgebenden Städten wie etwa Rietberg oder Schloß Holte-Stukenbrock zessiver gefeiert wird. Aber wie schon mit »Alle unter einem Hut« – der Viärtsche feiert auch den Fasteleer, nur irgendwie anders.

Dreimal gab es im Vorjahr das Angebot des gemeinsamen zwanglosen kunterbunten Gesangs, eine Testreihe, wie Wolfgang Feuerborn im Gespräch mit dieser Zeitung erklärt. Und eine mit Erfolg: Wer da war, kam und kommt wieder, und so mancher bringt neue Gesichter mit. Die wiederum sind in manchen Fällen zwar durchaus ortsbekannt, aber doch neu bei diesem Schlagerabend mit Blick auf Fasching.

Mitten drin etwa: Josef Siggemann, jahrzehntelanger Dirigent

die passenden Texte an die Hand, und mit ein bisschen Verkleidung macht alles noch mehr Spaß.

Unter anderem der Liedertafel und des Frauenchores. Und auch wenn er längst aus Altersgründen die Ämter nicht mehr ausübt, ohne Musik geht es nicht in seinem Leben. »Das war schon zu meinen Zeiten im Kinderwagen nicht anders«, kalauert er vergnügt. Den einen oder anderen älteren Liedertafler sieht man auch im Rund, dazu frühere aktive Damen aus dem KfD-Karneval wie Margret Holzmeier.

»Ohne Vereinsbindung, ohne Verpflichtungen zu wöchentlichen Proben und groß angelegten Konzertauftritten«, so wollen Feuerborn und sein Helferteam die lustig-lockeren Abende verstanden wissen. In den Gesangspausen gibt er Wissens-

wertes und Amüsantes zu den Liedern preis, wie etwa zu den »Eingeborenen aus Trizoniens«; der heimlichen Nationalhymne unter Deutschlands erstem Kanzler Konrad Adenauer. Die Trizone, das war damals die junge Bundesrepublik, ganz im Gegensatz zur Ostzone.

Was gut ankommt: Wunschzeitel werden ausgegeben, jeder, der mitmachen will, kann Anregungen geben, was gemeinsam gesungen wird. Die Themen richten sich nach der Jahreszeit und nach Großereignissen, mal geht es um den Frühling, mal um Fußball. Willkommen sind alle Interessenten immer am letzten Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr im Heimathaus.



Mitten drin in der Sängergemeinschaft: Josef Siggemann.



Wolfgang Feuerborn freut sich über den Erfolg seiner Veranstaltungsreihe im Verler Heimathaus.

Fotos: Petra BlöB